

Informationsblatt für Patienten:innen nach einer Hautoperation

Bitte beachten Sie nach einer Hautoperation folgende Empfehlungen, um Infektionen zu vermeiden und die Heilung optimal zu unterstützen.

Sollten Sie sich unsicher fühlen oder folgende Beschwerden auftreten, melden Sie sich bei uns in der Praxis:

- Die Schmerzen sind sehr stark sind oder im Verlauf zunehmend,
- Sie entwickeln Anzeichen einer Infektion. B. zunehmende Rötung, Schwellungen, zunehmendes Spannungsgefühl, Eiter, Fieber, Minderung des Allgemeinzustandes, Nässen der Wunde.
- Die Operationswunde blutet nach.

Pflege- und Verhaltenstipps nach einer Hautoperation:

Verbandwechsel & Hygieneinformationen

- Der erste Verbandwechsel sollte bestenfalls am 2. postoperativen Tag, frühestens am 1. Tag nach der Operation stattfinden.
- Sollten Sie einen Termin bei uns in der Praxis zu Wundkontrolle haben, lassen Sie bitte das Pflaster auf der Wunde.
- Beim Verbandwechsel bitten den alten Verband vorsichtig entfernen, desinfizieren und neu verbinden. Direkt auf der Wunde aufgebrachte Steristrips / Klammerpflaster bitte belassen. Wir empfehlen als Schutzpflaster handelsübliche, luftdurchlässige Pflaster. Folienpflaster/-Verbände bitte nur zum Schutz vor Wasser auflegen.
- Halten Sie den Verband, möglichst sauber, trocken und unbeschädigt. Beim Duschen bieten wasserfeste Pflaster eine Alternative.
- Keine Salben oder Cremes ohne ärztliche Verordnung auftragen.
- Die Hände vor jeder Berührung der Wunde gründlich waschen und/oder Desinfizieren.

Körperliche Schonung

- Körperliche Anstrengung, Sport, Schwimmen oder Sauna erst nach Freigabe durch die Praxis, diese erfolgt in der Regel nach der Entfernung der Fäden.
- Wunde in den ersten Tagen nach Möglichkeit hoch lagern, um Schwellungen zu vermeiden.
- Kleidung so wählen, dass die Wunde nicht gereizt oder eingeeengt wird.

Schmerz- und Begleitmedikation

- Bei stärkeren Schmerzen kann ein Schmerzmittel Ihrer Wahl eingenommen werden, sofern keine Gegenanzeige bei Ihnen hierfür vorliegt.
- Blutverdünnende Schmerzmittel sollten möglichst vermeiden werden.
- Andere verordnete Medikamente wie gewohnt einnehmen.

Alltagstipps zur Unterstützung der Heilung

- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung konsequent während der Zeit der Wundheilung.
- Sonnenschutz erst nach Abheilung bzw. nach ärztlicher Empfehlung verwenden. Wundcremes mit einem Lichtschutzfaktor bieten eine Alternative.

Sollte es nicht anders besprochen sein, nehmen Sie bitte Ihren Termin zu Entfernung der Fäden und Besprechung der histologischen Befunde wahr.

Informationsblatt für Patienten:innen bei Handekzemen

Handekzeme sind häufig und können die Lebensqualität stark einschränken. Mit den richtigen Maßnahmen können Beschwerden deutlich gelindert und Rückfälle vermieden werden.

Was ist ein Handekzem?

- Eine entzündliche Hauterkrankung mit Rötung, Juckreiz, Trockenheit, Rissen oder Bläschen.
- Häufige Auslöser sind: häufiger Wasserkontakt, Reizstoffe (Reinigungs- & Desinfektionsmittel) oder Allergien (z. B. Nickel, Duftstoffe), trockene Haut oder eine Neurodermitis-Veranlagung.

Wichtige Alltagstipps

- Feuchtarbeit reduzieren: Möglichst kurze Wasser- und Reinigungsmittelkontakte.
- Handschuhe tragen: Baumwollhandschuhe unter Schutzhandschuhen bei Haus- & Gartenarbeit.
- Sanfte Reinigung: Milde, parfümfreie Seifen statt aggressiver Seifen.
- Wenn häufige Reinigung nicht vermeidbar ist, kann alternativ eine Desinfektion der Hände erwogen werden.
- Hände gründlich, aber sanft abtrocknen, auch zwischen den Fingern.

Tipps für die Hautpflege

- Regelmäßig eincremen: Mehrmals täglich rückfettende, parfümfreie Handcreme verwenden.
- Nach jedem Händewaschen Creme nutzen („Creme neben dem Waschbecken bereithalten“).
- Fettreiche Salben abends vor dem Schlafengehen für intensive Pflege. Sie können über Nacht auch Baumwollhandschuhe tragen, um die Pflege zu intensivieren.
- Bei starkem Juckreiz oder offenen Stellen frühzeitig ärztlichen Rat einholen.

Wann zur Hautärztin / zum Hautarzt?

- Bei starken Schmerzen, Rissen, Bläschen oder Infektionen.
- Wenn trotz Pflege keine Besserung eintritt.
- Bei Fragen zu Allergietests oder speziellen Therapien.

Schützen, pflegen und entlasten Sie Ihre Hände – so bleiben sie gesund und belastbar

Informationsblatt für Patienten:innen nach einer ästhetischen Behandlung (Muskelrelaxans/Botulinumtoxin)

Um ein bestmögliches und harmonisches Ergebnis zu erzielen und Nebenwirkungen zu vermeiden, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise nach Ihrer ästhetischen Behandlung:

In den ersten 4 Stunden

- Nicht flach liegen oder schlafen
- Vermeiden Sie Druck oder Massagen im Bereich der eingespritzten Areale.
- Keine Gesichtsbehandlungen oder kosmetischen Anwendungen
- Mimik normal benutzen (z. B. Stirn runzeln, lächeln) – dies kann die Wirkstoffverteilung unterstützen

In den ersten 24 Stunden vermeiden

- Sport oder starke körperliche Anstrengung
- Sauna, Dampfbad
- Intensive Sonnenexposition
- Alkohol
- Massagen im Bereich der eingespritzten Areale

Pflege & Alltag

- Sanfte Reinigung ist möglich
- Leichte Kühlung bei kleinen Schwellungen oder Hämatomen
- Gewohnte Hautpflege kann vorsichtig angewendet werden

Mögliche Reaktionen

Leichte und vorübergehende Nebenwirkungen können sein:

- Rötung oder kleine Schwellungen an den Einstichstellen
- Leichte Kopfschmerzen
- Spannungsgefühl
- Kleine Blutergüsse

Diese klingen in der Regel innerhalb weniger Stunden/Tage ab

Wirkungseintritt

- Erste Wirkung nach ca. **3–5 Tagen**
- Maximale Wirkung nach ca. **10–14 Tagen**
- Haltbarkeit meist **3–6 Monate** (individuell unterschiedlich)

Bitte kontaktieren Sie uns bei:

- Deutlich hängendem Augenlid
- Ausgeprägter Asymmetrie
- Sehstörungen
- Schluck- oder Sprechbeschwerden
- Starken oder anhaltenden Beschwerden (z.B Kopfschmerzen)
- Falls Sie unsicher sind, Fragen haben oder mit dem kosmetischen Ergebnis unzufrieden sind.

Informationsblatt für Patienten:innen zu Behandlung eines weißen Hautkrebses mittels Imiquimod - haltiger Creme

Bei Ihnen wurde eine frühe Form von „weißem Hautkrebs“ oder eine Hautkrebs-Vorstufe (z. B. eine aktinische Keratose) diagnostiziert.

Die Behandlung erfolgt mit **einer Creme mit dem Wirkstoff: Imiquimod**. Imiquimod aktiviert das körpereigene Immunsystem, um veränderte Hautzellen gezielt zu bekämpfen.

Ziel der Behandlung

- Zerstörung der erkrankten Hautzellen
- Aktivierung der lokalen Immunreaktion

Behandlungsanweisung:

- 5× Tage am Stück pro Woche abends über 6 Wochen
- 3× pro Woche (z.B Mo-Mi-Fr.) abends über 4 Wochen

Bitte halten Sie sich strikt an den für Sie festgelegten Plan.

So wenden Sie die Creme richtig an

- Hautstelle mit Wasser und milder Seife reinigen und gut trocknen lassen.
- Dünn auf das betroffene Areal auftragen.
- Sanft einreiben, bis die Creme eingezogen ist im Anschluss keine luftdichten Verbände verwenden.
- Hände anschließend gründlich waschen.
- Creme etwa 6–8 Stunden auf der Haut belassen (meist über Nacht).
- Morgens mit Wasser abwaschen.

Erwartbare Hautreaktionen

Eine sichtbare Hautreaktion ist **gewünscht und Teil der Therapie**. Je stärker die Reaktion, desto aktiver arbeitet das Immunsystem.

Mögliche Reaktionen:

- Rötung
- Krustenbildung
- Nässen
- Schuppung
- Brennen oder Juckreiz
- leichte Schwellung

Sollte die Reaktion sehr stark oder schmerzhaft sein, kontaktieren Sie bitte unsere Praxis, eventuell ist eine Therapiepause sinnvoll.

Wann sollten Sie sich melden?

- Sehr starke Schmerzen
- Ausgedehnte Schwellung
- Fieber oder grippeähnliche Beschwerden
- Offene, stark nässende Wunden
- Unsicherheit bei der Anwendung

Während der Behandlung beachten

- Direkte Sonne auf dem behandelten Areal vermeiden
- Keine zusätzlichen Cremes oder Salben ohne Rücksprache
- Make-up im Behandlungsbereich möglichst vermeiden

Nach der Therapie

Nach Abschluss der Behandlung erfolgt eine Kontrolluntersuchung in unserer Praxis, um den Therapieerfolg zu beurteilen.

Informationsblatt für Patienten:innen zu Behandlung eines weißen Hautkrebses mittels Fluorouracil- haltiger Creme

Bei Ihnen wurde eine frühe Form von „weißem Hautkrebs“ oder eine Hautkrebs-Vorstufe (z. B. eine aktinische Keratose) diagnostiziert.

Die Behandlung erfolgt mit **einer Creme mit dem Wirkstoff: Fluorouracil**. Es zerstört gezielt sonnengeschädigte und krankhaft veränderte Hautzellen.

Behandlungsanweisung:

- Tolak:** 1×tägl. dünn auf die betroffene Stellen Areale über 6 Wochen auftragen
- Efudix:** 2xtägl. dünn auf die betroffenen Areale über 2-4 Wochen auftragen

Allgemeine Anwendungshinweise

- Dünn auf die betroffenen Hautstellen auftragen
- Hände nach dem Auftragen gründlich waschen
- Kontakt mit Augen, Lippen und Schleimhäuten vermeiden
- Nicht auf offene Wunden auftragen
- **Keine** Okklusivverbände
- Behandlung nicht eigenständig verkürzen oder verlängern

Erwartbare Hautreaktionen

Die Hautreaktion ist **gewollt und Zeichen der Wirksamkeit**.

- Rötung
- Entzündung mit Brennen
- Nässen / Krustenbildung
- Schwellung
- Abschuppung
- Überempfindlichkeit gegenüber Sonnenlicht
- Abheilung mit neuer, rosiger Haut

Die Reaktion kann deutlich ausgeprägt sein und im Verlauf stärker erscheinen. **Bei starken Schmerzen, Fieber oder Anzeichen einer Infektion bitte ärztlich vorstellen.**

Pflege Tipps während der Behandlung

- Milde, unparfümierte Reinigung verwenden
- Keine Peelings oder alkoholhaltigen Produkte
- Keine reizenden Kosmetika
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden
- Sonnenschutz erst nach Abheilung bzw. nach ärztlicher Empfehlung verwenden. Wundcremes mit einem Lichtschutzfaktor bieten eine Alternative.
- Kühlende Umschläge bei Brennen möglich

Informationsblatt für Patienten:innen zu Behandlung zu Behandlung von aktinischen Keratosen mittels Tirbanibulin- haltiger Creme

Bei Ihnen wurde eine Hautkrebs-Vorstufe (z. B. eine aktinische Keratose) diagnostiziert.
Die Behandlung erfolgt mit **einer Creme mit dem Wirkstoff: Tirbanibulin.**

Anwendung

- **1× täglich für 5 aufeinanderfolgende Tage**
- Dünn auf das betroffene Areal auftragen
- Hände nach dem Auftragen gründlich waschen
- Kontakt mit Augen, Lippen und Schleimhäuten vermeiden
- Keine Abdeckung mit Verband
- Nach dem Auftragen ca. 8 Stunden nicht waschen

Erwartbare Hautreaktionen

Die Hautreaktion ist **gewollt und Zeichen der Wirksamkeit.** Die stärkste Reaktion tritt häufig **einige Tage nach Abschluss der 5-Tage-Therapie** auf.

Die Abheilung erfolgt meist innerhalb von **2–4 Wochen**

- Rötung
- Entzündung mit Brennen
- Nässen / Krustenbildung
- Schwellung
- Abschuppung
- Überempfindlichkeit gegenüber Sonnenlicht
- Abheilung mit neuer, rosiger Haut

Bei starken Schmerzen, Fieber oder Anzeichen einer Infektion bitte ärztlich vorstellen.

Pflegetipps während der Behandlung

- Milde, unparfümierte Reinigung verwenden
- Keine Peelings oder alkoholhaltigen Produkte
- Keine reizenden Kosmetika
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden
- Sonnenschutz erst nach Abheilung bzw. nach ärztlicher Empfehlung verwenden.
Wundcremes mit einem Lichtschutzfaktor bieten eine Alternative.
- Kühlende Umschläge bei Brennen möglich